

statistik.aktuell

In Neubauwohnungen wird überwiegend mit Gas und Fernwärme geheizt

Seit dem 1. Januar 2010 werden die Angaben zur Bautätigkeitsstatistik¹ im Bereich der verwendeten Heizenergieträger detaillierter erfasst als in der Vergangenheit. Der Erhebungsbogen wurde um eine Frage zur überwiegend verwendeten primären und sekundären Heizenergie² erweitert.

Ausschnitt aus dem Erhebungsbogen Bautätigkeitsstatistik zur verwendeten Heizenergie

Vorwiegende Art der Beheizung				Bitte ankreuzen	
Fernheizung	<input type="checkbox"/>	1	Etagenheizung	<input type="checkbox"/>	4
Blockheizung	<input type="checkbox"/>	2	Einzelraumheizung	<input type="checkbox"/>	5
Zentralheizung	<input type="checkbox"/>	3	keine Heizung	<input type="checkbox"/>	6 35

Verwendete Heizenergie				Bitte ankreuzen	
	Primär	Sekundär		Primär	Sekundär
Passivhaus	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Solarthermie	<input type="checkbox"/>	19
Öl	<input type="checkbox"/>	13	Holz	<input type="checkbox"/>	20
Gas	<input type="checkbox"/>	14	Biogas	<input type="checkbox"/>	21
Strom	<input type="checkbox"/>	15	Sonst. Biomasse	<input type="checkbox"/>	22
Fernwärme	<input type="checkbox"/>	16	Sonst. Heizenergie	<input type="checkbox"/>	23 26-37/38-39
Geothermie	<input type="checkbox"/>	17	Erläuterung:		
Umweltthermie (Luft/Wasser)	<input type="checkbox"/>	18			

Die Angaben zu den eingesetzten Energieträgern sind von den Bauherren bzw. den von ihnen beauf-

tragten Architekten nur für neue Gebäude zu machen. Umbaumaßnahmen werden also nicht erfasst, so dass im Rahmen der Bautätigkeitsstatistik keine vollständigen, detaillierten Daten zur Heizenergie im Gebäude- und Wohnungsbestand zur Verfügung stehen.

Im Rahmen der Frankfurter Bautätigkeitsstatistik werden diese Daten seit 2010 erfasst und können jetzt ausgewertet werden. Damit sind erstmals differenziertere Aussagen zur Nutzung unterschiedlicher Heizenergieträger im Neubau möglich.

Detaillierte Informationen für neu errichtete Wohngebäude

Besonders interessant ist der Einsatz moderner und umweltfreundlicher Heizsysteme in neu errichteten Wohngebäuden³. Im zurückliegenden Jahr wurden 506 Gebäude, in denen insgesamt 1773 Wohnungen entstanden, von der Frankfurter Bauaufsicht abgenommen. Zu knapp drei Vierteln sind dies Ein- und zu 25 Prozent Mehrfamilienhäuser. Lediglich zwei Prozent wurden als Zweifamilienhäuser realisiert. Beinahe umgekehrt ist das Verhältnis bei den neuen Wohnungen, 78 Prozent befinden sich in Mehr-, 21 Prozent in Ein- und ein Prozent in Zweifamilienhäusern.

¹ Die Bautätigkeitsstatistik wird durch das Gesetz über die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau und die Fortschreibung des Wohnungsbestandes (HBauStatG) geregelt. Eine weitere Novellierung erfuhr das Gesetz am 12. April 2011. Darauf aufbauend werden die Daten seit dem 1. Januar 2012 im Bereich Energie mit Angaben zu Lüftungs- und Klimaanlage sowie Aspekten des Erneuerbare-Energien-Wärmegesetzes ergänzt.

² Die primäre Heizenergie ist die ausschließlich oder überwiegend zum Heizen genutzte Energiequelle. Werden eine oder mehrere weitere Energiequellen verwendet, ist die zweite, nachrangig genutzte Quelle als sekundäre Heizenergie zu nennen.

³ Gebäude, deren Fläche zu 50 % und mehr Wohnzwecken dient.

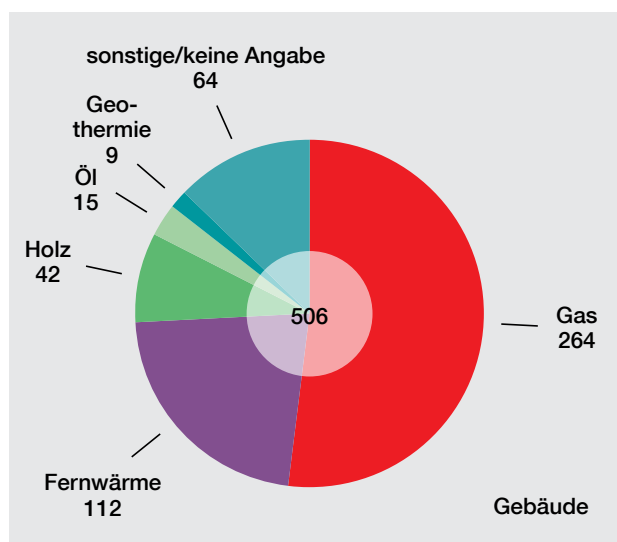
Fertiggestellte neue Wohngebäude und Wohnungen 2011

Gebäudeart		Gebäude		Wohnungen	
		abs.	in %	abs.	in %
Ein-	familien- häuser	368	72,7	368	20,8
Zwei-		11	2,2	22	1,2
Mehr-		127	25,1	1 383	78,0
insgesamt		506	100,0	1 773	100,0

Drei Viertel aller neuen Wohngebäude ...

In den 506 neuen Wohngebäuden kommen überwiegend Gas (264 Gebäude, 52,1 Prozent) und Fernwärme (112, 22,1 Prozent) als primäre Heizenergie zum Einsatz. Aber auch Holzheizungen spielen eine gewisse Rolle, immerhin 42 Gebäude (acht Prozent) nutzen diesen Energieträger. Alle weiteren Energiearten haben zusammen einen Anteil von 17 Prozent und Passivhäuser⁴ waren in 2011 bedeutungslos.

Primäre Heizenergie in den neuen Wohngebäuden 2011



... und 85 Prozent aller neuen Wohnungen werden mit Gas oder Fernwärme geheizt

Das Übergewicht der Energieträger Gas und Fernwärme wird noch deutlicher, wenn man die Wohnungen betrachtet: 898 Einheiten (51 Prozent) werden mit Gas und weitere 616 (35 Prozent) mit Fernwärme beheizt. Von den mit Gas geheizten

Wohnungen befinden sich rund 77 Prozent in Mehrfamilienhäusern, bei der Fernwärme liegt der Anteil mit 89 Prozent sogar noch höher. Während sich bei Öl und Geothermie die Anteile ungefähr die Waage halten, sind Holz, Koks bzw. Kohle, Solarthermie und Strom typische „Einfamilienhausheizer“.

Fertiggestellte Neubauwohnungen und ihre primäre Heizenergie nach der Art des Wohngebäudes 2011

Primäre Heizenergie	insgesamt	Wohnungen		
		Ein-	Zwei-	Mehr-
		familienhäuser		
		in %		
Gas	898	21,3	1,8	76,9
Fernwärme	616	11,0	-	89,0
Wärmepumpe	52	23,1	11,5	65,4
Holz	42	100,0	-	-
Öl	25	52,0	-	48,0
Geothermie	14	50,0	-	50,0
Koks/Kohle	5	100,0	-	-
Solarthermie	4	100,0	-	-
Strom	3	100,0	-	-
sonstige/keine Angabe	114	20,2	0,0	79,8
insgesamt	1 773	20,8	1,2	78,0

Private Bauherren setzen auf Gas, öffentliche Bauherren auf Fernwärme

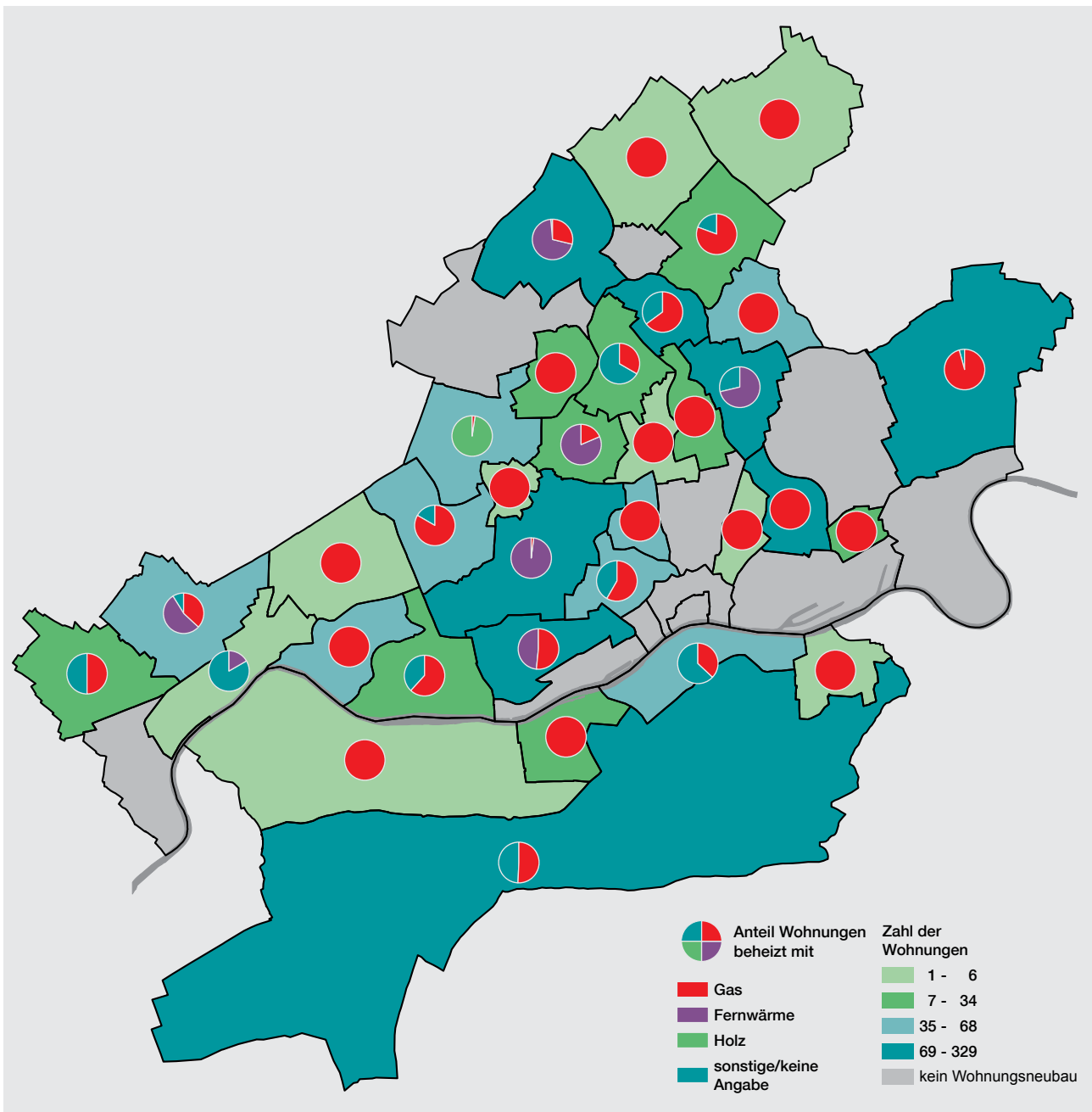
Bei privaten Bauherren wird Gas als primärer Energieträger zum Heizen favorisiert. Fast 80 Prozent aller Wohnungen, die privaten Eigentümern gehören, werden vorwiegend mit diesem Brennstoff beheizt.

Bauherren und primäre Heizenergie der Neubauwohnungen 2011

Primäre Heizenergie	öffentliche Bauherren	Wohnungsunternehmen	private Haushalte	sonstige
	in %			
Gas	-	50,0	79,8	31,6
Fernwärme	77,3	39,6	2,8	28,9
Holz	-	-	-	27,6
Öl	-	-	0,7	11,8
sonstige/keine Angabe	22,7	10,0	16,6	-
insgesamt	100,0	100,0	100,0	100,0

⁴ Passivhäuser haben, da sie eine spezielle Wärmedämmung besitzen, kein klassisches Heiz-, sondern ein spezielles Lüftungssystem.

Fertiggestellte Neubauwohnungen insgesamt und nach ihrer primären Heizenergie in den Frankfurter Stadtteilen 2011



Gleiches gilt für die Hälfte der Wohnungen, die durch Wohnungsunternehmen gebaut wurden, bei denen Fernwärme mit rund 40 Prozent ebenfalls eine große Rolle spielt. Fernwärme wiederum kommt in über drei Vierteln aller Wohnungen von öffentlichen Bauherren zum Einsatz, die restlichen werden mit sonstigen Energien beheizt.

Regionale Verteilung ist abhängig von der Verfügbarkeit der Energieträger

Bei der regionalen Verteilung der vorwiegend verwendeten primären Energieträger ist zu berücksichtigen, dass vor allem Fernwärme nicht überall verfügbar ist. Sie setzt ein Kraftwerk voraus, in dem Abwärme anfällt, die als Fernwärme genutzt werden kann. Im Stadtteil Kalbach-Riedberg sind rund ein Drittel der neuen, mit Fernwärme geheizten Wohnungen zu finden. Ein weiteres Viertel wird im Gallus und knapp ein Fünftel in Bockenheim mit dieser

Energiefrom beheizt. In Bockenheim ist der Anteil an den Neubauwohnungen am höchsten: 97 Prozent haben hier Fernwärme als primären Heizenergieträger.

Bei Nichtwohngebäuden sind ebenfalls Gas und Fernwärme die bevorzugten Heizenergieträger

Neben den 506 neuen Wohngebäuden wurden auch 149 neue Nichtwohngebäude⁵ fertiggestellt. Als primärer Heizenergieträger wird in 39 Gebäuden Gas genutzt, in jeweils 22 Fernwärme oder Strom. Geothermie ist mit drei Gebäuden eher unbedeutend und in 63 Gebäuden kommen sonstige Energieträger zum Einsatz oder es wurden keine Angaben gemacht.

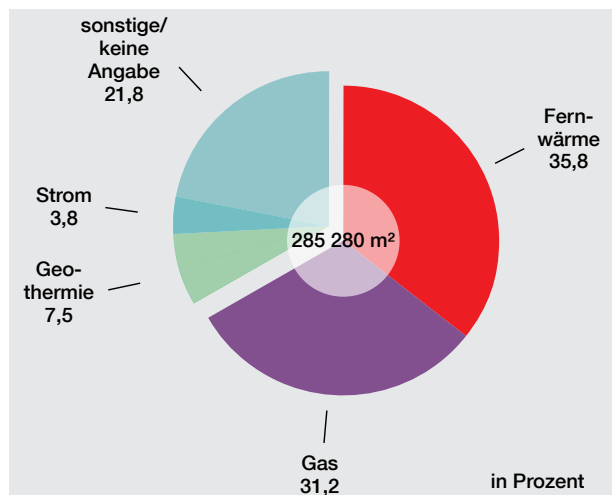
Primäre Heizenergie und Nutzfläche in neuen Nichtwohngebäuden 2011

Primäre Heizenergie	Gebäude	Nutzfläche	
		in m ²	in %
Gas	39	88 958	31,2
Fernwärme	22	102 189	35,8
Strom	22	10 789	3,8
Geothermie	3	21 267	7,5
sonstige/keine Angabe	63	62 077	21,8
insgesamt	149	285 280	100,0

Wichtig bei der Betrachtung der Nichtwohngebäude ist neben der bloßen Anzahl auch die Nutzfläche. In den 149 Gebäuden wurden 285 280 Quadratmeter

neue Nutzfläche geschaffen. Etwas über ein Drittel der Nutzfläche wird primär mit Fernwärme geheizt, knapp ein Drittel mit Gas und genau ein Drittel entfallen auf übrige Energieträger und keine Angabe.

Nutzfläche nach primäre Heizenergie in neuen Nichtwohngebäuden 2011



Energetisches Bauen ist ein wichtiges Thema, das mehr und mehr an Bedeutung gewinnt. Mit der Erweiterung der Bautätigkeitsstatistik 2010 und vor allem der Ergänzung der Erhebungsmerkmale 2012 wurde eine Datengrundlage geschaffen, welche die heizenergetische Entwicklung bei Neubauten aufzeigt und ein Monitoring erlaubt. Im Rahmen der statistischen Veröffentlichungen werden wir weiter berichten. Wo

⁵ Nichtwohngebäude werden zu mehr als der Hälfte zu Nichtwohnzwecken genutzt. Allerdings können diese Gebäude auch Wohnungen enthalten. 2011 gab es sieben solcher Nichtwohngebäude mit insgesamt 56 Wohnungen.

